

Gemeinden der Presbyterianischen Kirche in den USA Dienst getan. Sie haben damit eine Form zwischenkirchlichen Austausches und ökumenischer Verbundenheit verwirklicht, die unter dem Namen „fraternal workers“ in der Ökumene immer mehr an Bedeutung gewinnt und an die Stelle flüchtiger Besuche das alltägliche Zusammenleben und Mitarbeiten in den Gemeinden treten läßt. Schon darum kann der vorliegende Bericht als beispielhaft und wegweisend gelten. Zudem sind die hier gegebenen Schilderungen aber auch so lebendig gehalten, mit so wacher Beobachtungsgabe, ökumenischer Offenheit und liebevollem Verständnis geschrieben, daß man sie in die Hände weitester Kreise unserer Pfarrer und Gemeinden wünschen möchte. Hier wird nämlich der tiefste Sinn aller ökumenischen Begegnung deutlich: als christliche Gemeinden voneinander zu lernen und sich gegenseitig in brüderlicher Kritik zur rechten Verkündigung des Evangeliums in dieser Welt zu verhelfen. Das kluge Buch des Pfarrerehepaars v. Hammerstein leistet auf diesem Wege einen wertvollen Dienst. Kg.

A. M. Chirgwin, Ihr werdet meine Zeugen sein — Die Bedeutung der Bibel für die Evangelisation. Gotthelf Verlag, Zürich/Frankfurt a. M. 1958. 96 Seiten DM 3.50.

Die vorliegende Arbeit ist entstanden als ein Beitrag zur Vorbereitung von Evanston, sie erschien zuerst 1954 bei der SCM Press, London.

Die Ergebnisse dieses Büchleins sind von zwei Seiten her ökumenisch interessant, von der Evangelisation und von der Einheit her. Mit brennendem Herzen berichtet der Verfasser in vielen Beispielen, wie von Jerusalem bis zu allen Enden der Erde hin die Bibel kraft der ihr eigenen Autorität vornehmstes Mittel der Evangelisation war und ist. Wo sie lebt, da gibt es Bekehrungen und wachsende Gemeinden. Und wo immer man sich zur Evangelisation rüstet, kommen Auftrag, Kraft und praktische Hilfe aus der Bibel. Darum sei Bibelmission gerade jetzt wegen der stark zunehmenden Weltbevölkerung eine Aufgabe, die die Kirchen in großzügiger Weise neu planen und anfassen müßten.

Zur Frage der Einheit: Es wird deutlich, daß die Bibel die einzige „Bekenntnisschrift“ der frühen, noch einigen Kirche

war; und sie war von Anfang an das Buch der Laien. Zwischen den Zeilen kann man lesen, daß diese beiden Dinge zusammengehören (S. 85), und als drittes dazu die Evangelisation. Ist es erlaubt zu schließen, daß auf der einen Seite Bibel, Laien und Gemeindemission stehen, auf der anderen aber Konfessionsschriften, Theologen und Institutionalisierung der Einzelkirchen? Jedenfalls ist es ökumenisch festzuhalten, daß die Bibel zu Einheit und Evangelisation führt, und daß ihre Verbreitung allein darum Aufgabe jedes Christen ist (Seite 91).
Günter Wieske

Hinweise auf wichtiges Arbeitsmaterial:

Baptism and Confirmation, Report of the Youth Faith and Order Consultation. Hrsg. vom Jugendreferat des Ökumenischen Rates der Kirchen, Genf. Vielfältigt, 65 Seiten.

Theologie für Evangelisation — ein Studiendokument. Hrsg. vom Referat für Evangelisation, Studienabteilung des Ökumenischen Rates, deutsche Übersetzung. Vielfältigt, 31 Seiten.

The Church in Changing Africa, Report of the All-Africa Church Conference Ibadan 1958. 106 Seiten. Hrsg. International Missionary Council, New York.

Mission in der gegenwärtigen Weltstunde. Berichte, Vorträge und Dokumente von der Weltmissions-Konferenz in Ghana. Hrsg. von Walter Freytag. Evang. Missionsverlag, Stuttgart 1958. 64 S. (Weltmission heute, H. 9/10). Kt. DM 2.40.

Anglo-Russian Theological Conference, Moscow, July 1956. A Report of a theological conference held between members of a delegation from the Russian Orthodox Church and a delegation from the Church of England. Hrsg. H. M. Waddams. The Faith Press, Ltd., London 1958. 120 Seiten.

Conversations between The Church of England and The Methodist Church. An Interim Statement. S. P. C. K., London 1958. 49 Seiten. 3 s. 6 d.

Welt und Kirche unter der Herrschaft Christi. Zweites Studiendokument. Hrsg. von der Studienabteilung des Ökumenischen Rates, Genf (1958).
Preis 1.— DM.